

Smartboard und Schmalfilm

MEDIENZENTRUM Stadtbildstelle vor 30 Jahren gegründet / Großen Umbruch mitvollzogen

Von
André Domes

RÜSSELSHEIM. Im Vergleich zu anderen Institutionen am Treff ist sie eher eine kleine, spezialisierte Stelle, jedoch eine, deren Angebote von Schulen und Vereinen hoch geschätzt werden. Mit dem Medienzentrum feierte am Samstag eine Einrichtung ihren 30. Geburtstag, die sich seit ihrer Eröffnung 1981 um die mediale und medientechnische Ausstattung von Bildungseinrichtungen und Vereinsveranstaltungen ebenso kümmert wie um die Medienkompetenz von Lehrkräften – keine leichte Aufgabe in dem sich ständig verändernden Mediensektor. Wie sich das Angebot des als „Stadtbildstelle“ gegründeten Zentrums in den vergangenen 30 Jahren gewandelt hat und wie die künftige Arbeit aussehen wird, davon konnten sich Besucher beim „Tag der offenen Tür“ einen Eindruck verschaffen.

Während sich das Team heute mit Internet, Smartboards und digitaler Bildbearbeitung befasst und als Know-How-Zentrum Schulen und Vereinen beratend zur Seite steht, sind die Ursprünge der Einrichtung im Aufkommen eines fast schon wieder ausgestorbenen Mediums zu suchen. Stadtrat Siegbert Reinig wagte bei seiner Festrede einen kurzen Rückblick in die Historie der Stadtbildstelle, deren ursprüngliches Metier Dia- und Schmalfilmprojektoren, sowie der Verleih entsprechender Bild- und Filmmedien war. Ende 1979 fasste die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss zur Einrichtung einer eigenen Stadtbildstelle, die 1981 ihren Betrieb



Die Klasse 3c der Büchner-Schule gewann den ersten Preis beim Fotowettbewerb. Melek, Jouliano, Celine und Diyar (von links) nahmen die Auszeichnung entgegen.

Foto: Vollformat / Dziembala

am Standort Büchnerschule aufnahm. Seither trug die Einrichtung dazu bei, dass Filme und andere Medien immer stärker in den Unterricht an Schulen Einzug hielten, Lehrkräfte in neuen Unterrichtsmethoden geschult wurden und Vereine mit technischer Ausrüstung für Veranstaltungen versorgt werden konnten.

2001 erfolgte der Umzug an den Treff und die Umbenennung in Medienzentrum. Thomas Sartor, zurzeit Leiter der Einrichtung, lobte die gute Einbindung ins schulische Netzwerk sowie den engen Kontakt mit Partnern.

Er berichtete, der Schwerpunkt werde sich künftig mehr und mehr in Richtung IT-Beratung und Fortbildung verändern.

Dieser Ansatz spiegelte sich auch im Programm am Samstag wider, denn neben einer Ausstellung mit teils historischen Gerätschaften aus dem Fundus waren aktuelle Entwicklungen in der Medienpädagogik Kernthema. Im Erdgeschoss stellten Hardware-Firmen und andere Unternehmen aus dem Bildungsbereich neue Produkte vor, hinzu kam ein umfangreiches Workshopprogramm, wobei sich rund 40 Teilnehmer über die methodi-

sche Einbettung von Smartboards in die Unterrichtsdidaktik und andere Entwicklungen informierten.

Im Rahmen der kleinen Feierstunde am Mittag fand auch die Preisverleihung zu einem Fotowettbewerb statt, den das Medienzentrum für Schulklassen ausgeschrieben hatte. Die Aufgabe einer fotografischen Darstellung des Themas „Miteinander in Rüsselsheim“ hatte aus Sicht der Jury die 3c der Georg-Büchner-Schule am besten gelöst und sich mit einem HD-Camcorder einen wertvollen Hauptpreis gesichert.